

NOVEMBER · DEZEMBER · JANUAR  
2018/2019



# Gemeindebrief

der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinden  
Feldberg  
Grünow-Triepkendorf  
Peckatel-Prillwitz  
Rödlin-Warbende

## *Ins Leben kommen*

**Geboren werden**  
aus dem Blick  
einer Hebamme und  
einer Frühförderin

**Orientierung finden**  
für die zukünftige  
Gestalt der vier  
Kirchengemeinden

**Stärkung erhalten**  
durch gute Angebote  
in der Advents- und  
Weihnachtszeit





Eva-Maria  
Geyer

## Liebe Leser,

stellen Sie sich einmal folgende Anzeige in der Zeitung vor:

Wir freuen uns über die Geburt unseres  
kleinen Sohnes



Wunder-Rat Gott-Held  
Ewig-Vater Friede-Fürst

Es grüßen die glücklichen Eltern  
**Maria und Josef**

Mal ehrlich! Das arme Kind! Wer möchte schon so heißen? Da kommt so ein zartes Geschöpf auf die Welt und soll Fürst, Ratgeber und insgesamt ein Superheld sein. Und die Vaterrolle wird auch schon vorgezeichnet. Ähnlich wie in Königshäusern, wo dem Erstgeborenen von Anfang an vorbestimmt ist, als Stammhalter das Geschlecht fortführen zu müssen. Riesige Erwartungen an ein kleines Kind! Da sind dem Propheten Jesaja wohl die Pferde durchgegangen!  
Und dann? DIE ÜBERRASCHUNG! Ernüchternd und hoffnungsvoll zugleich:

Irgendwie ist Jesus – so heißt das Kind im Neuen Testament – ganz normal.

Er macht das, was alle Kinder machen. Er schreit, wenn er Hunger hat, trinkt an der Brust und schläft, wenn er satt ist, macht wie alle Kinder in die Windeln. Also erst mal nix mit Welt retten und so.

Jesus ist kein abgehobenes Supertalent. Kein hochbegabter Allrounder. Er scheint uns seltsam vertraut. Vielleicht rührt er das Kind in uns an. Das Kind, das einfach da ist, Hilfe braucht und sich anschmiegt. Er weckt in uns zärtliche Gefühle. Ebenso, wie

wenn wir so ein kleines Baby mit seinen filigranen Ärmchen und Beinchen in den Arm nehmen.

Auf den ersten Blick betrachtet, ist die Heilige Familie insgesamt ganz irdisch. Eine Art Patchworkfamilie: Josef, der sich als Stiefvater rührend kümmert. Maria, die minderjährige Mutter aus einfachen Verhältnissen. Heute wäre das ein Fall für die Jugendhilfe. In der vermeintlichen weihnachtlichen Familienidylle menschtelt es gewaltig.

Jesus ist nicht da, um unsere Erwartungen zu erfüllen. Er überrascht – und das ist das Göttliche an ihm – mit einer völlig anderen Seinsform als gedacht. Er ist eben undenkbar. Höher als alle Vernunft.

Er will und wird kein König sein. Demonstrativ kommt er nicht in einem Schloss, sondern in einem Stall zur Welt. Er pflegt einen regen Umgang mit den Armen und Unscheinbaren, nicht mit den Reichen, Schönen und Einflussreichen. Das hatte man so nicht erwartet. Und ein Ewig-Vater wird er auch nicht. Im Gegenteil! Er wird niemals Vater, sondern ein Single ohne festen Wohnsitz. Einer, der seine familiären Bindungen zugunsten der Menschheit vernachlässigt.

Das macht ihn menschlich und göttlich zugleich. Das befreit auch uns von Ansprüchen und Erwartungen, die wir sowieso nicht erfüllen können. Es nimmt uns den Druck, perfekt sein zu müssen. Eine perfekte Familie. Ein Traumpaar. Eine gute Tochter. Ein Supermodel. Eine Spitzenkraft.

Es gestattet uns, einfach ganz normal zu sein. Sich lieben, sich streiten. Sich entschuldigen und gegenseitig verzeihen. Sich das Gefühl der Sehnsucht erhalten. Immer wieder einen neuen Anfang finden. Seine Arbeit tun. Sich im Spiel verlieren. Aufmerksam sein. Zuhören und gehört werden. Kleine schöne Dinge bemerken ...

Weihnachten – das ist die Geschichte einer sehnsüchtigen Menschheit! Das ist die Geschichte nicht erfüllter Erwartungen! Und das ist eine Geschichte voller Überraschungen! Zu Weihnachten – da wird der Wunsch nach Helden, Fürsten, Ratgebern und väterlichen Leitfiguren zu Grabe getragen und die zarte, kindliche, göttliche Liebe buchstäblich zur Welt gebracht. Undenkbar und wunderbar!

*Eva-Maria Geyer*

## **Geboren werden – Weihnachten als Christin und Hebamme**

### **Ein Gespräch mit Anja Koch-Kokert**

Anja Koch-Kokert ist Hebamme mit Leib und Seele, sie stammt aus Wutschendorf bei Neustrelitz. In Rostock erlernte sie ihren Beruf und schloss 2002 ihre Ausbildung ab. Sie ist Mutter von vier Kindern. Frau Koch-Kokert erzählt:

Für mich als Hebamme ist eine Geburt jedes Mal ein großes Wunder, das mich tief mit der Geburt Jesu verbindet. Deswegen ist für mich die Geburt das Wunder schlechthin und etwas Einzigartiges. Es ist unbeschreiblich. Das erzählen mir auch viele Mütter. Es ist der entscheidende Moment, in dem neues Leben unsere Erde betritt, den keine Frau vergisst. Ich bin mir sicher, dass es gerade diese Faszination

war, die die Evangelisten dazu gebracht haben, die Geburtsgeschichte des kleinen Jesuskindes aufzuschreiben. Dieses Erlebnis ‚Gebären‘ verändert so viel im Leben der Mutter, des Paares. Mit einem Mal hat man die Verantwortung für dieses kleine Geschöpf Gottes, das man nach anstrengenden Stunden im Arm halten darf.

Maria musste Jesus in einem Stall zur Welt bringen, vielleicht oder hoffentlich hatte sie eine Hebamme – eine erfahrene Frau an ihrer Seite. Dabei geht mir dann durch den Kopf:

Welch großes Geschenk haben wir Frauen in Europa, ja auch gerade hier in Deutschland: wir können unseren Geburtsort (noch) frei wählen, wir haben unser Schicksal und das Schicksal unseres Kindes in unseren eigenen Händen. Ich persönlich empfinde das immer wieder als großes Glück. In meinem Beruf als Hebamme erlebe ich so unterschiedliche Frauen, so unterschiedliche Bedingungen, in denen Frauen schwanger sind, in denen Kinder geboren werden. Besonders nahe gehen mir die vielen Frauen, die ein Kind gebären, das in keiner festen Partnerschaft groß wird, denen Gewalt angetan wird, die auf sich allein gestellt sind, oder die



einfach Zukunftsängste haben. Gerade dort erlebe ich immer wieder eine unglaubliche Dankbarkeit. Manchmal gleicht die Begleitung dieser Frauen einer emotionalen Achterbahnfahrt. Doch zum Schluss steht für mich eine große Dankbarkeit: dass es mir vergönnt ist, immer wieder aufs Neue, bei den prägenden Momenten dabei sein zu dürfen. Ich habe nie darüber Buch geführt, wie viele Frauen ich schon begleitet habe. Irgendwann habe ich aufgehört zu zählen. Und darauf kommt es mir auch nicht an. Jede Schwangerschaft und Geburt, die ich begleiten darf, ist ein kleines Abenteuer

für mich. Und immer wieder wird mir dann klar, dass ich mich für den Beruf nicht entschieden habe: Hebamme zu sein, ist für mich eine Berufung. Gerade an Weihnachten denke ich häufig darüber nach, wie sich Maria wohl in ihrer Lage damals bei ihrer Niederkunft gefühlt hat. Und dabei empfinde ich tief in meinem Innersten diese große Wärme, ja Geborgenheit, die bei einer Geburt da ist und die durch nichts zu ersetzen ist. Und wie Maria bin ich dankbar für die vier glücklichen Geburten meiner Kinder.

*Anja Koch-Kokert*

---

## **Ins Leben kommen**

### **Ein Interview mit der Frühförderin Simone Hanisch**

**Simone, wenn kleine Menschen hier im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ins Leben kommen, kommst Du mit vielen von ihnen in Berührung. Warum?**

Ich komme mit kleinen Menschen in Berührung, die zu früh ins Leben kommen. Wenn Kinder zu früh geboren werden, haben sie oft gerade zu Beginn ganz große Startschwierigkeiten mit der Ernährung und mit der Motorik. Das Klinikum Neubrandenburg hat eine Frühchen-Station und eine sehr gute ambulante Nachsorge mit dem Namen „Profil“. Wir, das ist die Frühförder-

stelle der Diakonie, sind ein Bindeglied zwischen Klinik und den Eltern. Wenn die Frühchen stabil aus dem Krankenhaus entlassen werden können, muss von den Eltern ein Antrag auf Frühförderung (darauf hat die Familie einen gesetzlichen Anspruch) an den Landkreis gestellt werden. Nach Genehmigung des Antrages setzen wir uns mit den Eltern in Verbindung.

**Und was macht ihr dann genau?**

Nun, wenn das Kind im Krankenhaus ist, sind sowohl die Eltern als auch das Kind in einem

sehr geschützten Rahmen, weil prompte und professionelle Hilfe bei entstehenden Notsituationen vor Ort möglich ist. Nach dem Verlassen des Krankenhauses sind die Eltern mit dem Frühchen auf sich alleine gestellt. Und Frühchen setzten viele verschiedene Signale, die die Eltern nicht unbedingt erkennen können oder auch falsch deuten durch motorische Unruhe des Kindes oder durch Schreiphasen, weil der Rhythmus zwischen Schlafen und Wachsein bei den Kindern ein anderer ist als bei Reifgeborenen. Das verängstigt manche Eltern und verunsichert sie. Da entstehen viele Fragen.

**Und an dieser Stelle setzt ihr mit der Frühförderung an?**

Ja. Wir unterstützen die Eltern in ihrem Alltag mit einem Frühchen, indem wir ihnen zeigen, wie sie ein Frühchen aus dem Bett heben, wie sie das Kind tragen, welche Reize das zu jung Geborene benötigt, welche Reize es überfordert. Und ganz wichtig ist bei Eltern die Frage, ob das Kind an Körpergewicht zunimmt. Wenn ein Frühchen abnimmt, ist das ein lebensbedrohlicher Zustand. Das ist ein Fakt. Die große Schwierigkeit besteht in den Berührungängsten der Eltern und ganz besonders der Väter. Die Kinder wirken zart und zerbrechlich. Manche sind unsicher, was sie den Kindern zutrauen können. Und die

Mütter haben manchmal unvorbereitet ihr Kind zur Welt gebracht und sind gerade dadurch traumatisiert. Das arbeitet mit den Müttern niemand auf. Dafür sind wir da.

**Fallen Frühchen häufig in die Gefahr der Lebensbedrohung zurück?**

Inzwischen ist das durch die gute medizinische Versorgung im Klinikum gemindert. Wenn ein Kind aber zu starke Beeinträchtigungen durch eine zu frühe Geburt oder durch sonstige Ursachen erfahren hat, gibt es natürlich die Fälle, wo wir die Eltern bis zu einem Abschied von ihrem Kind begleiten.

**Nun helft ihr also den Eltern ins Leben als Eltern mit einem Frühchen und zugleich den Frühchen in ihr junges Leben ...**

Ja. Wir verstehen uns als Unterstützung. Wir kommen nicht, um den Eltern das Kind zu nehmen. Es ist ihr Kind! Sie sollen einen bestmöglichen Umgang mit ihrem Kind finden können. Alle Entscheidungen bleiben bei den Eltern. Wir kommen in die Familie als Gäste. Und wenn ich neu zu einer Familie komme, schaue ich mir das Kind an, und dann geht es zunächst damit los, dass ich die Eltern frage, worin sie sich Unterstützung wünschen. Zu Beginn liegt unser Arbeitsschwerpunkt im Lagern und Drehen des Kindes, wie man den

Blickkontakt herstellt, wie man ihm Essen reicht, wie das Stillen gelingen kann, ob es ein Tragetuch oder eine Wiege benötigt und welcher Schlafplatz der geeigneter ist. In der weiteren Entwicklung des Kindes, nach zwei bis drei Monaten, geht es um die visuelle Wahrnehmung, welches Spielmaterial ist geeignet, welchen Abstand braucht das Kind, um das Spielzeug zu sehen, was kann es greifen und zum Mund führen. Worauf reagiert es akustisch. Wie setze ich meine Stimme beim Kind gezielt ein. Das Kind mag die Ammensprache. Das ist ein Singsang mit einfacher Melodik und häufigen Wiederholungen. Darauf reagiert es und versucht selbst Laute zu produzieren. Wenn die Mutter das dann aufgreift und wiederholt, fühlt sich das Frühchen verstanden.

### **Warum verstehst Du, was Frühchen brauchen?**

Das hat mit Erfahrung zu tun, die ich im Laufe der vergangenen 25 Jahre gesammelt habe. Ich habe erlebt, dass Erwachsene viel zu schnell sind und zu viel machen wollen. Die Signale der Frühchen sind so fein, dass man sehr genau beobachten und sich zurücknehmen muss, um adäquat reagieren zu können. Am besten gelingt es, wenn man die Interaktionen zwischen Kind und Vater oder Kind und Mutter filmt. Dann kann man immer

wieder den Film stoppen und mit den Eltern die Sequenzen besprechen, z.B. wann ein Kind aus dem Kontakt aussteigt und warum. Mir persönlich hat dabei die Marte Meo Ausbildung geholfen. Das heißt nichts anderes als „Aus eigener Kraft“. Das ist eine videogestützte Methode, um die Stärken der Kinder zu erkennen und ihre Fähigkeiten zu unterstützen.

### **Was möchtest Du Eltern eines zu früh geborenen Kindes mit auf den Weg geben?**

Ich wünsche ihnen eine gute Beobachtungsgabe, viel Mut, ein Urvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und in ihr Bauchgefühl und eine große Portion Gelassenheit. Das macht eine gute Bindung zwischen Kind und Eltern aus und ist für die Entwicklung des Kindes äußerst positiv.



**Hubertus-  
messe**

03.11.2018

17.00 Uhr

Kirche

Fürstenhagen

**Bläser-  
gottesdienst**

04.11.2018

10.00 Uhr

Feldberger

Gemeinderaum

**Hubertusmesse****03.11.2018, 17.00 Uhr,****Fürstenhäger Kirche**

Immer schon befindet sich das menschliche Leben in der Spannung zwischen der Schöpfung als einem paradiesischen Geschenk Gottes und dem Drang des Menschen, sich aus ihr herauszulösen und auf Distanz zu gehen zur vorfindlichen Welt. Oftmals verkommen so Pflanzen und Tiere zu Ressourcen und werden zur Umwelt des Menschen. Die Hubertuslegende lässt uns das eigene Tun und Handeln überdenken.

Im Anschluss an diesen besonderen Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, im Schein der Kerzen bei Wildragout und Rotwein miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Hubertusmesse wird begleitet von den Neustrelitzer Jagdhornbläsern. Frau Pastorin i.R. Rita Tiedt wird dem Gottesdienst vorstehen und Oberförster i.R. Klaus Borrmann zeigt viele seiner interessanten Naturbilder.



Hubertusmesse

**Friedhofseinsatz**

Wir benötigen viele fleißige Helfer, um unsere Friedhöfe für den Winter zu rüsten. Bitte helfen Sie in Ihren Dörfern mit, den Friedhof wieder auf Vordermann zu bringen. Die Kirchengemeinde kann diesen Dienst finanziell leider nicht über Dienstleister realisieren. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Bringen Sie bitte Ihr eigenes Werkzeug mit.

03.11.2018, 09.00 Uhr,

Wittenhagen

03.11.2018, 09.00 Uhr,

Lüttenhagen

10.11.2018, 09.00 Uhr,

Carwitz

**Bläsergottesdienst****04.11.2018, 10.00 Uhr,****Feldberger Gemeinderaum**

An diesem Sonntag werden einige Mitglieder unseres kleinen Posaunenchores für ihre langjährigen ehrenamtlichen Dienste in der Musik geehrt. Der Landesposaunenwart Martin Huss wird gemeinsam mit weiteren Bläserinnen und Bläsern diesen Gottesdienst mitgestalten.



Bläsergottesdienst





Gedenkstunde

### ***Gedenkstunde zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938***

**09.11.2018, 17.30 Uhr,  
Jüdischer Friedhof, Feldberg**

80 Jahre nach der Reichspogromnacht wollen wir am 09. November 2018 um 17.30 Uhr gemeinsam eine Gedenkstunde auf dem Jüdischen Friedhof in Feldberg halten.

VertreterInnen aus Schule, Kommune, Kirchengemeinde und der Partei DIE LINKE werden das Wort an uns richten und wir werden wieder miteinander Friedenslieder anstimmen. Unser Thema in diesem Jahr lautet: Frieden und Menschenrechte.

### ***Buß- und Bettag – Neuer Altar in der Kirche Wittenhagen***

**21.11.2018, 18.00 Uhr**

Nach einer sehr langen und intensiven Entstehungszeit ist der Altar aus der Hand des Künstlers Ulrich König aus Oertzenhof nun fertig gestellt, und in einem gemeinsamen Gottesdienst der Unterregion Strelitz-Ost wird am Buß- und Bettag um 18.00 Uhr die Weihe des Altares vorgenommen.

Die Weihe ist eine feierliche Segenshandlung von Personen und Sachen. In der evangelischen Kirche sind Einweihungshandlungen an kirchlichen Gebäuden und Gegenständen, beispielsweise die Weihe eines neuen Altars, grundsätzlich möglich. Dabei gilt es zu beachten, dass nicht die Gegenstände „heilig“ gesprochen werden, sondern dass die Menschen, die damit zu tun haben, unter den Schutz und Segen Gottes gestellt werden.

### **Gedenkstunde**

09.11.2018  
17.30 Uhr  
Jüdischer  
Friedhof Feldberg

### **Buß- und Bettag**

21.11.2018  
18.00 Uhr  
Kirche Wittenhagen



Der neue Altar in der Kirche Wittenhagen



**Musikalischer  
Gottesdienst**

02.12.2018  
10.00 Uhr  
Feldberger  
Gemeinderaum

**Adventssingen**

18.12.2018  
14.30 Uhr  
Feldberger  
Gemeinderaum

**Lebendiger  
Adventskalender**

In diesem Jahr laden wir Sie herzlich zum lebendigen Adventskalender jeweils ab 17.00 Uhr ein.

- 01.12.2018**, Kirche Wittenhagen  
mit dem Feldberger „Chörchen“  
**04.12.2018**, Familie Drischner-Kapp, Klinkecken 7, Feldberg  
**06.12.2018**, Ehepaar Diedrich, Alter Postweg 4, Weitendorf  
**08.12.2018** ab 15.00 Uhr Nikolausmarkt in und um die Kirche Feldberg  
16.00 Uhr Offenes Singen mit dem Feldberger Chor und dem Heimatchor Burg Stargard  
**10.12.2018**, Pfarrhaus Rödlin, Blankenseer Straße 34, Rödlin  
**11.12.2018**, Rathaus Feldberger Seenlandschaft  
**12.12.2018**, Frau Tiedt, Bahnhofstraße 13, Feldberg  
**13.12.2018**, Frau Vitense, Hans-Fallada-Siedlung 11, Feldberg  
**14.12.2018**, Familie Knüppel, Wiesenweg 16, Feldberg  
**16.12.2018**, Konzert bei Kerzenschein, Kirche Fürstenhagen  
**17.12.2018**, Familie Hoffmann, Carwitzer Str. 77, Carwitz  
**18.12.2018** um 14.30 Uhr, Senioren der Gemeinde, Gemeinderaum, Prenzlauerstraße 18, Feldberg  
**20.12.2018**, Familie Kehrer, Kirche Lüttenhagen

**Musikalischer  
Gottesdienst**

**02.12.2018, 10.00 Uhr, Feldberger Gemeinderaum**  
**Einladung zum musikalischen Familiengottesdienst**

Am ersten Adventssonntag findet im Feldberger Gemeinderaum der traditionelle musikalische Gottesdienst statt, Beginn ist um 10.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele Beiträge von Kindern und Erwachsenen, die die Feier instrumental oder mit Solo-Gesang bereichern möchten und bitten um eine kurze Meldung im Gemeindebüro.

**Adventssingen im  
Gemeinderaum**

**18.12.2018, 14.30 Uhr, Feldberger Gemeinderaum**

Zu unserer diesjährigen Adventsfeier sind alle unsere Senioren eingeladen. Eine adventliche Andacht, ein gemeinsames Kaffeetrinken und das gemeinsame Singen von Advents- und Weihnachtsliedern sollen uns auf die kommenden Weihnachtsfeiertage einstimmen. Wenn Sie durch einen Fahrdienst ab 14.00 Uhr abgeholt werden möchten, dann melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro.



## ***Krippenspiel***

**24.12.2018, 15.45 Uhr**

Heiligabend um 15.45 Uhr werden Kinder unserer Gemeinde in der Kirche Fürstenhagen ein modernes Krippenspiel im Rahmen der Christvesper aufführen. Die Proben für das Krippenspiel finden jeweils um 17.30 Uhr an folgenden Terminen im Gemeinderaum Feldberg statt: 14.11.; 28.11.; 05.12.; 12.12.; 19.12.; 22.12.2018

## ***Regelmäßige Veranstaltungen***

### **Christenlehre im Jugendraum**

**1. & 2. Kl.** 12.00-13.00 Uhr

**3. & 4. Kl.** 14.00-15.00 Uhr

**5. & 6. Kl.** 15.00 -16.00 Uhr

**Termine:** 05.11.; 12.11.; 19.11.;  
26.11.; 03.12.2018;  
07.01.; 14.01.; 21.01.;  
28.01.2019

### **Frauenfrühstück im Gemeindezentrum**

monatlich am 1. Mittwoch von  
09.00-10.30 Uhr

**Termine:** 14.11. (hier in  
der 2. Woche), 05.12.2018;  
02.01.2019 (ohne Pastor  
Möllmann-Fey)

### **Seniorenachmittag im Gemeindezentrum**

monatlich am 3. Dienstag von  
14.30-16.30 Uhr

**Termine:** 20.11.; 18.12.2018;  
15.01.2019 (ohne Pastor  
Möllmann-Fey)

### **Gospelchor**

(Ltg. Linda Psaute)

dienstags von 19.00-21.00 Uhr

**Termine:** 06.11.; 27.11.; 04.12.;  
11.12.2018; 08.01.; 15.01.2019

### **Feldberger Chor**

(Ltg. Barbara Gepp)

mittwochs von 16.30-18.00 Uhr

**Termine:** 07.11.; 21.11.; 05.12.;  
19.12.2018; 09.01.; 23.01.2019

### **Kirchengemeinderat**

**Termine:**

21.11.2018, 19.30 Uhr

12.12.2018, 19.00 Uhr

23.01.2018, 19.00 Uhr

### **Gottesdienstkreis**

06.11.2018 um 18.30 Uhr im  
Amtszimmer des Pfarrhauses  
Feldberg

### **Personalveränderungen im Gemeindebüro ab 01.01.2019**

Lesen Sie dazu bitte den  
Artikel „Neuer Stellenplan und  
weitere Fusionsabsichten der  
vier Kirchengemeinden“

**Skulpturen  
bauen**

21.10.; 18.11.;  
16.12.2018  
14.00 Uhr  
Pfarrhaus  
Triepkendorf

**Martinsbasteln**

10.11.2018  
15.00 Uhr  
Pfarrhaus  
Grünow

**Skulpturengarten**

**21.10.; 18.11.; 16.12.2018,  
14.00 Uhr, Pfarrhaus  
Triepkendorf**

Das Kunst-Café hat seine Türen im Pfarrhaus Triepkendorf geöffnet. Erste Skulpturen für den Garten sind schon am Entstehen. Jede und jeder ist herzlich willkommen auch spontan mitzumachen. Es braucht keine besondere Begabung. Unter Anleitung der Künstlerinnen Dana Jeschke und Ramona Seyfarth entstehen wunderbare Objekte und Figuren. Los geht es an jedem dritten Sonntag im Monat von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die nächsten Treffen sind am 21. Oktober, 18. November und 16. Dezember. Der Eintritt ist frei!

**Bastelnachmittag zum  
Martinstag**

**10.11.2018, 15.00 Uhr,  
Pfarrhaus Grünow**

„Ich geh mit meiner Laterne...“  
– liebe Kinder, wir laden Euch herzlich zu einem Bastelnachmittag am 10. November, um 15.00 Uhr in das Pfarrhaus nach Grünow ein. Wer noch keine Laterne hat, kann sich eine Laterne



Pfarrhaus Grünow im Advent

für den Martinsumzug basteln. Aber es wird noch mehr zum Basteln geben. Wer mag, kann sehr gern Kuchen und Kekse mitbringen. Kaffee und Saft werden wir bereitstellen.

Herzliche Grüße, Irmtraud Stapel und Friederike Pohle

**Adventskranzbinden**

**24.11.2018, 14.30 Uhr,  
Pfarrscheune Grünow**

Den Adventskranz einmal mit anderen zusammen binden – dazu laden wir herzlich ein! Am Sonnabend, den 24. November ab 14.30 Uhr in die Pfarrscheune nach Grünow. Der Kamin wird geheizt sein! Bei Punsch und Plätzchen können Sie Ihren Adventskranz bei uns binden. Wer es braucht, auch unter fachkundiger Anleitung. Etwas Tannengrün werden wir da haben. Bitte bringen Sie noch Tannenzweige und Strohkränze mit. Auch brauchen wir natürlich jede Menge Draht. So wird der Kranz pünktlich zum 1. Advent fertig sein.

## ***Familiengottesdienst zum 1. Advent***

**02.12.2018, 10.00 Uhr,  
Kirche Grünow**

Herzlich willkommen zu unserem besonderen Familiengottesdienst am 1. Advent, dem 02. Dezember, um 10.00 Uhr in Grünow. Wir durchschreiten dann fröhlich, festlich das Adventstor. Mal sehen, was uns dahinter erwarten wird. Lassen Sie uns gemeinsam in den Advent hinein gehen, in diese wunderbare heimelige Zeit. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Plätzchen und warmen Punsch. Wir freuen uns auf Sie!

## ***Adventsnachmittag***

**02.12.2018, 15.00 Uhr,  
Mechow**

Die Familien Becker und Bauermeister aus Mechow laden gemeinsam mit Pastorin Pohle am Sonntag, dem 02. Dezember – also am 1. Advent – zu einem gemütlichen Adventskaffee und Weihnachtsliedersingen ein. Freuen Sie sich auf köstliches Weihnachtsgebäck, Lieder und Geschichten zur Weihnachts- und Adventszeit. Ab 15.00 Uhr sind alle im Haus Zum Waschsee 19 herzlich willkommen.

## ***Adventsfeier für die Senioren***

**06.12.2018, 15.30 Uhr,  
Pfarrhaus Triepkendorf**

Für den 06. Dezember sind alle Senioren ganz herzlich zur Ad-

ventsfeier nach Triepkendorf eingeladen. Wir wollen uns gemeinsam mit bekannten Liedern und Geschichten auf die Adventszeit einstellen. In gewohnter Weise treffen wir uns um 15.30 Uhr im Pfarrhaus Triepkendorf. Zu diesem Seniorennachmittag bitte ich ganz herzlich die Dörfer Bergfeld und Grünow um Kuchen für das Kaffeetrinken.

**Bus-Route 1 (3,50 €):**

Goldenbaum 14.45 Uhr,  
Carpin 14.55 Uhr, Georgenhof  
15.00 Uhr, Bergfeld 15.05 Uhr,  
Ollendorf 15.10 Uhr, Grünow  
15.15 Uhr, Dolgen 15.20 Uhr,  
Koldenhof/Sägewerk/Gräpken-  
teich 15.25 Uhr.

Für Laeven, Hasselförde und Mechow: Interessenten melden sich bitte bei Pastorin Pohle. Ein Fahrdienst wird dann organisiert.

## ***Ein Abend im Advent in Koldenhof***

**Basteln, Kerzenschein,  
Erzählen, Beisammensein  
12.12.2018, 18.30 Uhr, Manu-  
faktur Liebstöckel/Koldenhof**

Am Mittwoch, dem 12. Dezember lade ich Sie herzlich ein zu einem Adventsabend bei Britta Daedelow in Koldenhof ein. Wir wollen gemeinsam adventlich basteln. Vielleicht basteln Sie ja gerade an einem Geschenk oder sind fleißig beim Stricken. Bringen sie es ruhig mit. Gemeinsam macht es mehr Spaß! Also wenn

## **Familien- gottesdienst**

**02.12.2018  
10.00 Uhr  
Kirche Grünow**



Die Kirche in Grünow im Winter

## **Advents- nachmittag Mechow**

**02.12.2018  
15.00 Uhr  
Zum Wasch-  
see 19**

## **Senioren- nachmittag**

**06.12.2018  
15.30 Uhr  
Pfarrhaus  
Triepkendorf**

## **Ein Abend im Advent**

**12.12.2018  
18.30 Uhr  
Manufaktur  
Liebstöckel/  
Koldenhof**

**Advents-  
konzert**

15.12.2018  
17.00 Uhr  
Kirche Grünow

Sie Ideen und gern auch Material haben und Freude am gemeinsamen Basteln, dann kommen Sie um 18.30 Uhr in die Manufaktur Liebstöckel in Koldenhof. Bei Tee, Plätzchen und Kerzenschein wird es bestimmt adventlich.

**Krippenspiel  
der Kita**

22.12.2018  
15.00 Uhr  
Kirche Dolgen

**Adventskonzert  
in Grünow**

**15.12.2018, 17.00 Uhr,  
Kirche Grünow**



des 4. Advents, am 22. Dezember, um 15.00 Uhr sind Maria, Joseph, das Jesuskind und viele andere in der Rundkirche Dolgen zu finden. Danach wollen wir noch bei Tee, Glühwein und Plätzchen zusammen bleiben.

**Familienkirche**

06.01.2019  
10.30 Uhr  
Pfarrhaus  
Grünow

Einen Moment innehalten in der geschäftigen Vorweihnachtszeit und sich darauf besinnen, worauf wir warten und worauf wir hoffen. Eine Gelegenheit des Innehaltens ist das Adventskonzert des Chores aus der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf. Am 3. Advent, Sonnabend, dem 15. Dezember, lädt der Chor ab 17.00 Uhr in die Kirche Grünow ein. Unter Leitung von Cornelia Seidel werden stimmungsvolle und besinnliche Adventslieder zu Gehör gebracht und auch die Gemeinde darf die altbekannten Weisen mitsingen. Es singen die Kirchenchöre aus Grünow-Triepkendorf und Alt Strelitz. Außerdem spielen der Posauenchor aus Alt Strelitz und Kinder aus der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf.

**Familienkirche**

**06.01.2019, 10.45 Uhr,  
Pfarrhaus Grünow**

Herzliche Einladung zur Familienkirche in das Pfarrhaus nach Grünow. Den Gottesdienst einmal anders erleben. Der normale Sonntags-Gottesdienst ist nicht unbedingt für kleine Kinder geeignet – die Liturgie und die Lieder sind nur schwer zu verstehen. Wir wollen einen Gottesdienst zum Mitmachen feiern. Der Familienkirchengottesdienst wird mit Liedern und Abläufen für kleine und größere Kinder und ihre Eltern, Paten und Großeltern gestaltet. Seien Sie herzlich dazu eingeladen! Am 06. Januar um 10.45 Uhr in das Pfarrhaus nach Grünow. Zu

**Krippenspiel in Dolgen**

**22.12.2018, 15.00 Uhr,  
Kirche Dolgen**

Die Vorschulkinder aus der Kita Dolgen laden herzlich zu ihrem Krippenspiel ein. Am Vorabend

Besuch werden die Heiligen Drei Könige sein!

## **Sternsinger**

### **„Wir kommen daher aus dem Morgenland...“ – Sternsinger schenken Segen**

Mit diesem Lied werden vielleicht in den ersten Januartagen Kinder bei Ihnen an der Haustür klingeln. Es werden Kinder aus den Dörfern Carpin, Dolgen und Grünow sein, die den Segen Gottes in die Häuser bringen. Sie haben sich bunt und phantasievoll verkleidet, so wie sie sich eben die Heiligen Drei Könige aus der Bibel vorstellen. Drei Sterndeuter aus dem Orient haben einen ungewöhnlichen Stern am Himmel beobachtet. Sie deuten ihn als Zeichen dafür, dass irgendwo ein neuer König geboren ist, der die Welt verändern wird. Und diesen König gehen sie suchen. Unter dem Stern haben sie das neugeborene Jesuskind im Stall gefunden. Ihm haben sie ihre kostbaren Geschenke gebracht: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Die Kinder schenken nun den Segen und sammeln Spenden. Mit dem gesammelten Geld werden in diesem Jahr Hilfsprojekte für Kinder mit Behinderung in Peru unterstützt. Dann wird an die Tür ein Aufkleber befestigt mit

dem Aufdruck: 20+C+M+B+19. Die 20 und die 19 für das neue Jahr 2019. Und dazwischen die 3 Großbuchstaben C, M und B. Das sind allerdings nicht die Anfangsbuchstaben der Namen Caspar, Melchior und Balthasar. C, M und B, das sind die ersten Buchstaben eines Segenswortes in lateinischer Sprache. Es heißt: Christus mansionem benedicat. Christus möge dieses Haus segnen. Die Sternsinger gibt es schon viele Jahre. Eine sehr schöne Aktion, bei der Menschen zu Hause besucht werden und Kinder für andere Kinder in Not Spenden sammeln. Aber ist das nicht eine katholische Tradition, werden sie sich fragen. Sicher. Aber sehr viele evangelische Gemeinden beteiligen sich seit vielen Jahren an dieser Aktion. Und auch die evangelische Kirche hat Segen zu geben. Segen heißt nichts anders, als der Wunsch von Gott, dass es einem gut ergehen mag im neuen Jahr. Also, ein Geschenk von Gott für Sie, gratis und frei Haus! Lassen Sie sich also beschenken und öffnen Sie Ihre Türen! Bitte melden Sie sich im Pfarramt in Grünow, wenn Sie besucht werden wollen.

Grünow: 07.01. ab 14.00 Uhr,  
Dolgen: 07.01. ab 09.00 Uhr,  
Koldenhof: 08.01. ab 15.00 Uhr,  
Carpin: 09.01. ab 09.00 Uhr,  
Georgenhof: 10.01. ab 09.00 Uhr

**Sternsinger**  
Grünow:  
07.01.2019  
ab 14.00 Uhr,  
Dolgen:  
07.01.2019  
ab 09.00 Uhr,  
Koldenhof:  
08.01.2019  
ab 15.00 Uhr,  
Carpin:  
09.01.2019  
ab 09.00 Uhr,  
Georgenhof:  
10.01.2019  
ab 09.00 Uhr



**AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+19**

### ***Pfarramt ohne Telefon...***

In der Zeit vom 16. Juli bis zum 04. August war das Pfarramt Grünow wegen eines Schadens in der Telefonanlage vorübergehend leider nicht zu erreichen. Da dies gerade in der besten Urlaubszeit passierte, konnte der Schaden erst verspätet festgestellt und behoben werden. Alle, die vergeblich versucht haben anzurufen, bitte ich um Entschuldigung.

### ***Regelmäßige Veranstaltungen***

#### **Christenlehre**

Pfarrhaus Grünow:

##### **Klasse 1.-3.**

montags 14.15–15.15 Uhr

##### **Klasse 4.-6.**

montags 16.00–17.00 Uhr

Pfarrhaus Triepkendorf:

##### **Klasse 1.-6.**

donnerstags 16.00 –17.00 Uhr

#### **Band „Grünko(h)l“**

Pfarrhaus Grünow

montags, 17.00 Uhr

#### **Chor**

Pfarrhaus Grünow

dienstags, 19.30 Uhr

#### **Andacht im Kindergarten**

Kita Dolgen und

Kita Carpin

freitags, 09.00 Uhr (monatl.)



### ***Verkauf des Peckateler Pfarrhauses***

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz als Vertreter der Ev.-Luth. Kirche Peckatel beschloss bei seiner Sitzung am 22. August 2018, das ehemalige Pfarrhaus Peckatel (OT Peckatel, Peckatel 46; 17237 Klein Vielen) zu verkaufen, unter der Bedingung, dass die Kirchengemeinde einen Teil als Gemeindeforum im Fünf-Jahres-Turnus (also mit der Option auf erneute Verlängerung um weitere 5 Jahre) vom Erbbauberechtigten gegen Zahlung einer angemessenen Miete anmieten kann. Für das Pfarrhausgrundstück soll ein Erbbaurecht bestellt werden.

Der Verkauf wird notwendig, da das Pfarrhaus als Pfarrsitz nicht länger benötigt wird und die Unterhaltung des Gebäudes sowie des dazugehörigen Pfarrgrundstücks aus finanzieller Sicht langfristig nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Vermarktung erfolgt nach Vorlage eines Gutachtens. Sie wird zu gegebener Zeit im Gottesdienst abgekündigt und in den Schau-



kästen bei den Kirchen bekannt gegeben.

### ***Hubertusgottesdienst***

**04.11.2018, 17.00 Uhr,  
Peckateler Kirche**

Die Jägerinnen und Jäger sind zusammen mit allen Menschen der Umgebung zum Hubertusgottesdienst in der Peckateler Kirche herzlich eingeladen. Hubertus ist der Schutzheilige der Jagd. Seine Lebensgeschichte steht im Zentrum dieses Gottesdienstes, der von Hornsignalen begleitet wird. Im Anschluss ist zu einem Imbiss in den Peckateler Gemeinderaum eingeladen.



### ***Martinsumzug***

**10.11.2018, 17.00 Uhr,  
Peckateler Kirche**

Die Kinder der Kindertagesstätte „Spatzenhausen“ und die Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz feiern in diesem Jahr gemeinsam das Martinsfest und laden dazu weitere Familien ein. Wir beginnen gemeinsam um 17.00 Uhr in der Peckateler Kirche mit der Erzählung der Martinsgeschichte und ziehen dann gemeinsam mit leuchtenden Laternen zum Martinsfeuer hinter

dem Peckateler Gemeindezentrum. Dort sind wir bei einem kleinen Imbiss, für den ein kleiner finanzieller Beitrag erbeten wird, bis ca. 19.00 Uhr gemütlich beisammen. Für Schlechtwettervarianten ist gesorgt!

### ***Adventsfeier im Peckateler Schloss***

**09.12.2018, 15.00 Uhr**

Die diesjährige Adventsfeier im Peckateler Schloss beginnt am 2. Adventssonntag um 15.00 Uhr mit einer Andacht. Nach Kaffee und Gebäck stimmen wir uns mit weiteren Liedern auf die Adventszeit ein. Eine herzliche Einladung ergeht an alle.

### ***Adventssingen***

**15.12.2018, 16.00 Uhr  
Liepener Kirche**

Am Samstag, dem 15. Dezember 2018, laden der Förderverein der Liepener Kirche und Orgel e.V. gemeinsam mit der Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz um 16.00 Uhr nach Liepen zum gemeinsamen Singen von Adventsliedern und Beisammensein mit Glühwein und Kinderpunsch am Feuer vor der Kirche ein. Die Lieder werden auf der elektrischen Orgel begleitet.

### **Hubertusgottesdienst**

**04.11.2018  
17.00 Uhr  
Peckateler Kirche**

### **Martinsumzug**

**10.11.2018  
17.00 Uhr  
Peckateler Kirche**

### **Adventsfeier**

**09.12.2018  
15.00 Uhr  
Peckateler Schloss**

### **Adventssingen**

**15.12.2018  
16.00 Uhr  
Liepener Kirche**



## Regelmäßige Veranstaltungen

### **Klönen und Kaffee in Peckatel**

Jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr gibt es die Möglichkeit zum Austausch im Gemeinderaum in Peckatel. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Irmela Hümmer (039824/202639). An folgenden Tagen finden thematische Nachmittage mit Pastor Dirk Fey statt:

17.10.2018, 07.11.2018,  
19.12.2018

### **Kirchengemeinderat**

jeweils um 18.00 Uhr  
im Peckateler Gemeinderaum  
17.10.2018, 07.11.2018,  
19.12.2018



### **Personalveränderungen im Gemeindebüro ab 01.01.2019**

Lesen Sie dazu bitte den  
Artikel „Neuer Stellenplan und  
weitere Fusionsabsichten der  
vier Kirchengemeinden“

## *Künftige Zugehörigkeit der Dörfer Zahren und Groß Vielen*

### **Zahrener Kirche, 10.11.2018 um 10.00 Uhr**

Die Umsetzung des neuen Stellenplans des Kirchenkreises Mecklenburg löst einen Strukturprozess in den Kirchengemeinden aus, der nach sinnvollen Grenzen der künftigen Gemeinden fragen lässt. Die beiden Kirchdörfer Zahren und Groß Vielen gehören kommunal gesehen zu dem 8 bis 5 Kilometer entfernten Penzlin. Das lässt fragen, ob die Anbindung der beiden Dörfer Zahren und Groß Vielen an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Penzlin-Groß-Lukow nicht besser wäre, als eine künftige Zugehörigkeit zur eventuell entstehenden Kirchengemeinde zwischen dem Tollensebecken und den Feldberger Seen. Die beiden Kirchengemeinden Peckatel-Prillwitz und Penzlin-Groß Lukow sind diesbezüglich im Gespräch. Gerne wollen die Verantwortlichen gemeinsam die Dorfbewohnenden und weitere Interessierte vor eventuellen Grenzverschiebungen über den Stand der Gespräche ganz persönlich informieren. Daher laden wir am Sonnabend, dem 10.11.2018 um 10.00 Uhr in die Dorfkirche in Zahren zu einer Infoveranstaltung ein.



### **Adventsbasteln**

**26.11.2018, 14.00 Uhr**

Am Montag, dem 26. November 2018 findet das diesjährige Adventsbasteln mit Christiane Böse in Quadenschönfeld statt. Am Beginn steht eine kleine Adventsandacht und Kaffeetafel. Herzliche Einladung an alle Bastelfreudigen.

### **Adventssingen der Kirchengemeinde**

**02.12.2018, 14.00 Uhr**

Traditionell eröffnet die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende am 1. Adventssonntag die Adventszeit mit einem besonderen Gemeindenachmittag im Quadenschönfelder Gemeinde-raum. Am Sonntag, dem 02. Dezember 2018 beginnt um 14.00 Uhr die Andacht. Bei Kaffeetafel, Adventsliedern und Basar des Bastelkreises setzt sich der



Nachmittag fort. Eine herzliche Einladung zu einem besinnlichen Nachmittag ergeht an alle.

### **Adventsnachmittag in Watzkendorf**

**04.12.2018, 14.00 Uhr,  
Vereinsraum**

Den diesjährigen Adventsnachmittag in Watzkendorf begehen wir am Dienstag, dem 4. Dezember 2018 ab 14.00 Uhr im Vereinsraum. Eine herzliche Einladung ergeht an alle Menschen in Watzkendorf und den umliegenden Dörfern.

### **Chorsingen in der Wanzkaer Klosterkirche**

**16.12.2018, 16.00 Uhr**

Der Gemischte Chor Warbende-Blankensee singt mit Menschen der Umgebung am dritten Adventssonntag, dem 16. Dezember 2018, um 16.00 Uhr in der Wanzkaer Klosterkirche bei Kerzenlicht Adventslieder und stimmt auf die anstehende Weihnachtszeit ein.



**Adventsbasteln**  
26.11.2018  
14.00 Uhr  
Quadenschönfeld

**Adventssingen**  
02.12.2018  
14.00 Uhr  
Quadenschönfeld

**Adventsnachmittag**  
04.12.2018  
14.00 Uhr  
Watzkendorf

**Chorsingen**  
16.12.2018  
16.00 Uhr  
Wanzkaer  
Klosterkirche



Basteln im Advent

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kinderkirche im Rödliner Pfarrhaus

jeweils samstags  
9.00-12.00 Uhr  
24.11.2018, 19.01.2019

### Krippenspielprobe in der Wanzkaer Klosterkirche

jeweils samstags  
09.00 -10.00 Uhr  
01.12.2018, 08.12.2018,  
15.12.2018, 22.12.2018

### Gemeindenachmittage

jeweils um 14.00 Uhr  
**Stolpe**  
13.11.2018, 11.12.2018,  
22.01.2019

### Warbende

15.11.2018, 13.12.2018,  
10.01.2019

### Quadenschönfeld

20.11.2018, 18.12.2018,  
24.01.2019

### Rödlin

22.11.2018, 20.12.2018,  
31.01.2019

### Kirchengemeinderat jeweils um 19.00 Uhr im Rödliner Gemeinderaum

15.11.2018, 17.11.-18.11.2018  
(Klausurtagung), 20.12.2018,  
17.01.2019

**Personalveränderungen im Gemeindebüro  
ab 01.01.2019:** Lesen Sie dazu bitte den Artikel  
„Neuer Stellenplan und weitere Fusionsabsichten  
der vier Kirchengemeinden“

Unter diesem Motto feierte unsere Partnergemeinde am 1. Juli 2018 den 50. Jahrestag ihrer Auferstehungskirche. Mit einer Abordnung der Kirchengemeinde besuchten wir die „Ellenberger“, feierten mit ihnen und überbrachten die Segenswünsche der hiesigen Christinnen und Christen. Zudem dankten wir für alle Geschwisterlichkeit seit dem Kontakt im Jahr 1986. Bei einem gemeinsamen Abend tauschten wir uns über die unterschiedlichen Herausforderungen in Ost und West aus. Während die hiesigen Kirchen ungefähr 700 Jahre alt sind, dürfte eine 50 Jahre junge Gemeinde eigentlich noch keine „Herzschmerzen“ aufweisen. „Dennoch fehlen herzstärkende Mittel!“, stellte Pastor Jörg Jäckisch fest. Ganz konkret: Anfang



## „50 Jahre Gemeinde mit Herz“ Ev.-Luth. Partner- und Kirchengemeinde Kappeln-Ellenberg

Mai 2018 wurde die Ellenberger Kita wegen Schimmelbefall geschlossen. Später stellte sich heraus, dass zusätzlich zur Kita, allerdings in geringerem Ausmaß, auch das Gemeindehaus der Kirchengemeinde und die Küsterwohnung von Feuchtigkeit betroffen und die Bausubstanz marode ist. Die Ursache für das Übel: Das Drainage-System zum Abtransport des Regenwassers funktioniert nicht mehr richtig. Die Gebäude stehen dauerhaft in der Feuchtigkeit, die nach oben zieht. Weil eine Sanierung der Gebäude teurer ist, als neu zu bauen, beschloss der Kirchengemeinderat Ende Mai 2018 dieses abzureißen. Die Kirche selbst, der Glockenturm und das Pastorat sind nicht betroffen und bleiben stehen. Der Bau einer neuen Kita und eines neuen



Gemeindehauses birgt Chancen zur Neuausrichtung in Gegenwart und Zukunft eines wichtigen Bereiches der Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende freut sich, die Ellenberger im Jahr 2019 willkommen heißen zu dürfen und ihnen so ein wenig Abstand von den mühseligen Baustrapazen bieten zu können.





### ***Neuer Stellenplan und weitere Fusionsabsichten der vier Kirchengemeinden***

Apropos „ins Leben kommen“. Ab dem 1. Januar 2019 tritt im Kirchenkreis Mecklenburg ein neuer Stellenplan in Kraft. Für unsere vier Kirchengemeinden mit ihren insgesamt ca. 1.900 Gemeindegliedern bedeutet das eine radikale Kürzung der Stellenanteile innerhalb der Pastorenschaft. Ab dem 1. Januar 2019 werden zwar die Pastorin Friederike Pohle und die Pastoren Stephan Möllmann-Fey und Dirk Fey weiterhin Pastoren der jeweiligen Kirchengemeinden sein. Friederike Pohle hat dann aber keinen Stellenanteil mehr von 100%, sondern nur noch von 50%, Stephan Möllmann-Fey hat dann ebenfalls keinen Stellenanteil mehr von 100%, sondern ebenfalls von nur noch 50% und Dirk Fey verteilt seine 100% Stellenanteile schon seit Beginn des Jahres 2018 auf die Kirchengemeinden Peckatel-Prillwitz und Rödlin-Warbende zu je

50%. Für Friederike Pohle und Stephan Möllmann-Fey entstehen folglich je 50%-Überhang, die sie in die Region Neustrelitz einbringen müssen. Daher arbeiten wir gerade in den vier Kirchengemeinden gemeinsam an einem Konzept, das beschreibt, wie diese 50%-Überhänge bestmöglich eingesetzt werden können. Angedacht ist, dass diese Überhänge zunächst der Jugend-, Kinder-, Familien- und Frauenpastoral in der Region und somit weiterhin auch den Kirchengemeinden hier vor Ort zugutekommen. Zudem arbeiten wir an einem Konzept, das der Kürzung der Pastorenstellen um je 50% in jeder der vier Kirchengemeinden entspricht. Dazu gehört eine angepasste Gottesdienstordnung, die ab dem 1. Februar 2019 greifen soll. Angedacht ist, dass in jeder Kirchengemeinde auch zukünftig ein Sonntagsgottesdienst gefeiert wird. In der Regel sollen zwei Vorabendgottesdienste am späten Samstagnachmittag und weiterhin zwei Gottesdienste am Sonntagmorgen gefeiert werden.

Die vier Kirchengemeinden haben ab dem 1. Januar 2019 aber auch die Möglichkeit gemeinsam und insgesamt eine volle Gemeindepädagogikstelle zu schaffen, wobei Katrin Hofmann die 25%-Stelle in der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf behalten wird. Zudem darf ge-

meinsam eine 50%-Kirchenmusikstelle ausgeschrieben werden. Insgesamt steht eine 50%-Stelle für Küster- und Verwaltungsdienste gemeinsam für alle vier Kirchengemeinden zur Verfügung. Der seit Jahren in der Kirchengemeinde Feldberg für 25% angestellte Küster Reinhard Schnitzer soll seine Stelle behalten und seinen Dienst auf die vier Kirchengemeinden ausweiten können. Die bisher durch den Kirchenkreis finanziell geförderten und damit befristeten Stellen für die Sekretärinnen Barbara Gepp und Anke Kootz wurden nur bis zum Ende der Probezeiten der Pastoren unterstützt. Für beide Sekretärinnenstellen endet die Förderung am 31. Dezember 2018. Aus finanziellen Gründen laufen damit beide Stellen aus. Wir danken beiden für ihren Dienst.

Mit dem neuen Stellenplan wird für alle vier Kirchengemeinden baldmöglichst eine neue 25 %-Stelle für Verwaltung ausgeschrieben.

Deutlich wird, dass die vier Kirchengemeinden ab dem 1. Januar 2019 personalbedingt äußerst eng zusammenarbeiten müssen. Das ist der Grund, weshalb weiterhin sehr ernsthaft über die Fusion der vier Kirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde mit vier Seelsorgebereichen nachgedacht wird. Dann gäbe es zwar zukünftig nur einen Kirchengemeinderat,

aber das Profil der jetzt noch vier Kirchengemeinden soll dadurch gewahrt bleiben, dass sie zukünftig in ihren alten Grenzen als Seelsorgebereiche mit einem eigenen Ortsausschuss erhalten bleiben. Der Ortsausschuss wäre mit Kompetenzen für das gemeindliche und gottesdienstliche Leben ausgestattet. In allen vier Kirchengemeinden soll im März oder April 2019 eine Gemeindeversammlung stattfinden, bei der eine mögliche Fusion zu einer Kirchengemeinde vorgestellt und ein Votum der Gemeindeglieder dazu eingeholt wird. Die Entscheidung über eine eventuelle Fusion wird bei den einzelnen Kirchengemeinderäten der vier Kirchengemeinden liegen. Angedacht ist, dass eine eventuelle Fusion bis zum Jahr 2020 vollzogen sein wird.

### ***Martinstag***

**11.11.2018, 17.00 Uhr,**

**Kirche Grünow,**

**Katholische Kirche Feldberg**

„ ... dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir. Der Martinsmann, der zieht voran. Rabimmel ...“ Jedes Jahr am 11. November ziehen Kinder mit bunten Laternen durch die Straßen von Grünow oder Feldberg und trällern dabei Martinslieder. Nicht nur bei uns ist das so, sondern auch in ganz vielen anderen Dörfern und Städten. Denn am 11. November ist der Namens- tag von Martin von Tours. Martin

### **Martinsumzug**

10.11.2018

17.00 Uhr

Peckatel

11.11.2018

17.00 Uhr

Feldberg

11.11.2018

17.00 Uhr

Grünow



**Konfitag**  
 17.11.2018  
 10.00 Uhr  
 Borwinheim  
 Neustrelitz

war ein römischer Soldat, der vor mehr als 1600 Jahren lebte. Eine Legende besagt, wie er eine gute Tat vollbrachte: In einer kalten Nacht traf er auf einen frierenden Bettler. Der Bettler tat Martin leid. Da er weder Brot noch Geld dabei hatte, zerteilte er mit dem Schwert seinen warmen Mantel und gab eine Hälfte dem Bettler. Später soll Jesus in Martins Traum erschienen sein. Er lobte die Tat als Zeichen der Nächstenliebe. Und Martin: der hängte das Soldatenleben an den Nagel und ließ sich taufen. Martin wurde sehr berühmt für seine guten Taten. Die Leute wollten ihn deshalb als Bischof haben. Doch dazu hatte er keine richtige Lust. Er versteckte sich in einem Gänsestall vor den vielen Leuten. Doch die Gänse verrieten ihn durch ihr lautes Geschnatter. So wurde er doch noch Bischof von Tours. Das ist eine Stadt in Frankreich. Einer anderen Legende nach waren die Gänse in die Kirche gewatschelt und hatten mit ihrem Schnattern Martins Predigt gestört – zur Strafe wurden sie danach gebraten. Jedes Jahr am 11. November erinnern wir uns am „Martinstag“ an diesen besonderen Menschen. Natürlich auch bei uns. In der Kirche von Grünow und der Katholischen Kirche Feldberg wird es am Sonntag um 17.00 Uhr ein Martinspiel geben. Mit unseren Laternen gehen wir

in Grünow von der Kirche zum Feuerwehrhaus und in Feldberg von der Katholischen Kirche auf den Kirchberg zur Evangelischen Kirche. Dort teilen wir die Martinshörnchen miteinander und wärmen uns am Martinsfeuer bei Schmalzbrotten oder Knüppelkuchen, Tee und noch vielem mehr. Und noch was: mit dem Martinstag beginnt die 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten. Martin zeigt uns also auch: bis Weihnachten ist es nicht mehr so weit.

***FriedensDekade 2018***  
***Regionaler***  
***Konfirmandentag***

**17.11.2018, 10.00-16.00 Uhr,  
 Borwinheim in Neustrelitz**

Wir laden herzlich zum regionalen Konfirmandentag am Samstag, dem 17.11.2018, von 10.00 bis 16.00 Uhr ins Borwinheim Neustrelitz ein. Dieser Tag steht unter dem Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade: „Krieg 3.0.“

Im Mittelpunkt der Ökumenischen FriedensDekade stehen die Bibelstelle Hosea 2, Vers 20 aus dem Alten Testament (Bogen, Schwert und Krieg werde ich zerbrechen und aus dem Land verbannen) und die neutestamentliche Bibelstelle aus Matthäus 26, Vers 52 (die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen).

Mit dem Motto „Krieg 3.0“ möchte der Trägerkreis der Ökumeni-



schen FriedensDekade angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen. Dabei soll die weltweite Aufrüstungsspirale, die sich auch in den Finanzplänen der kommenden Jahre für den Verteidigungshaushalt in Deutschland widerspiegelt, kritisch hinterfragt werden. Zugleich will die FriedensDekade den Fokus auf die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung kriegerischer Waffen legen. Ob Drohnen, Roboter oder Slaughterbots: Die Entwicklung unbemannter, eigenständig agierender Killermaschinen ist auf dem Vormarsch, um Kriege – auch in Form von Cyberwars – wieder führbar zu machen.“

Quelle: <http://www.friedensdekade.de/pressebericht/plakatmotiv-ausgewaehlt/>

## **Ewigkeitssonntag**

**18.11.**

09.00 Uhr Mechower Kirche

10.30 Uhr Triepkendorfer Kirche

**25.11.**

09.00 Uhr Peckateler Kirche

09.00 Uhr Carpiner Kapelle

10.00 Uhr Feldberger Kirche

10.30 Uhr Grünower Kirche

10.45 Uhr Wanzkaer Kirche

15.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Feldberg

Zum Ende des Kirchenjahres im November gedenken wir unserer Verstorbenen. Viele Menschen

gehen auf die Friedhöfe, schmücken die Gräber ihrer Angehörigen und stellen Grablichter auf. In unseren Kirchengemeinden ist es guter Brauch, in Gottesdiensten an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres zu erinnern. Ihre Namen werden verlesen und für jeden wird eine Kerze entzündet. So vergewissern wir uns unserer Hoffnung auf die Auferstehung, beten für die Verstorbenen und die Trauernden. Der Dank für das Leben und der Trost für die Trauernden verbindet sich in der christlichen Hoffnung auf die Auferstehung. Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt.

In allen Kulturen, Religionen und Konfessionen nimmt das Totengedenken einen wichtigen Platz ein und gehört zum menschlichen Zusammenleben. Allerdings lehnte die Reformation den katholischen Seelenkult ab



© eyetronic - Fotolia.com

## **Über Gott und die Welt**

05.11.2018,  
19.00 Uhr  
Feldberg

03.12.2018,  
19.00 Uhr  
Wanzka

## **Oasentag**

19.11.2018  
09.00–16.00 Uhr  
Prillwitz

und schaffte das Allerseelenfest (2. November) in den evangelischen Kirchen ab. Natürlich sollte es weiterhin einen Tag geben, an dem aller Toten gedacht wird. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ordnete 1816 an, jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, der Verstorbenen zu gedenken, als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“.

## **Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „miteinander – füreinander“**

Die Kirchengemeinden Peckatel-Prillwitz und Rödlin-Warbende haben gemeinsam mit der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte das Projekt „miteinander – füreinander“ entwickelt. Dieses Projekt wird von der Stiftung „Kirche mit Anderen“ gefördert. Sie sind natürlich aus der ganzen Unterregion und darüber hinaus herzlich eingeladen!

Hier einige Bausteine des Projektes „miteinander – füreinander“:

## **Über Gott und die Welt**

Über Gott und die Welt ist eine lockere Gesprächsreihe, insbesondere auch zum „Andocken“ für Menschen ohne Erfahrungen mit Gott und Kirche mit den Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey.

05.11.2018, um 19.00 Uhr, Bioladen und Bistro Leib & Seele (Fürstenberger Straße 28, 17258 Feldberger Seenlandschaft)

03.12.2018, um 19.00 Uhr, Kulturzentrum „Alte Schmiede“ (Dorfstraße 34, 17237 Blankensee OT Wanzka)

## **Oasentag Abstand gewinnen und gegenwärtig sein.**

**19.11.2018, 09.00-16.00 Uhr,  
Evangelisches Freizeit- und  
Bildungshaus Prillwitz**

Oasen-Tage wollen helfen, die „Kunst der Unterbrechung“ neu zu entdecken, um so mitten im Alltag einen Raum zu bilden, in dem neu Kraft geschöpft werden kann. Oasen-Tage haben einen Rahmen, der durch Zeiten der Stille, Gesprächsrunden, Elemente aus der Meditations- und Körperarbeit und geistliche Impulse gestaltet wird. Die Verantwortlichen sind die Dipl. Psychologin Sigrun Boy und Eva-Maria Geyer.

Um Anmeldung wird gebeten: bei Eva-Maria Geyer, Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz, Prillwitz 13, 17237 Hohenzieritz OT Prillwitz, Tel: 0176 1020 8677 oder 039824 219839, Mail: info@haus-prillwitz.de

## **Lebendiger Adventskalender**

**10.12.2018, 17.00 Uhr,  
Pfarrhaus in Rödlin**

## **Licht ins Dunkel bringen Transparente-Workshop**

**04.12.2018, ab 14.00 Uhr,  
Evangelisches Freizeit- und  
Bildungshaus Prillwitz**

**11.12.2018, ab 14.00 Uhr,  
Evangelisches Freizeit- und  
Bildungshaus Prillwitz**

Ein kreativer Nachmittag/Abend im Advent zur Gestaltung zartleuchtender Weihnachtstransparente aus Seidenpapier (mit andächtlicher Betrachtung der entstandenen Krippenbilder). Berufstätige können auch später in den Kurs einsteigen. Verantwortlich sind Eva-Maria Geyer und Pastor Dirk Fey. Es wird um einen Materialkostenbeitrag von 25 € gebeten.

Um Anmeldung wird gebeten: bei Eva-Maria Geyer, Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz, Prillwitz 13, 17237 Hohenzieritz OT Prillwitz, Tel. 0176 1020 8677 oder 039824 219839, Mail: info@haus-prillwitz.de



## **2. Theologisch- philosophischer Salon**

**Was denn das Schöne sei ...  
Madonnenbildnisse  
im Wandel**

**16.12.2018, 15.00 Uhr,  
Evangelisches Freizeit- und  
Bildungshaus Prillwitz  
(nach dem Gottesdienst)**

Der Künstler, Maler und Grafiker sowie Professor für Visuelle Kommunikation und Ästhetik Prof. Dr. Rolf-Herrmann Geller lädt zu einer frapierenden Reise durch die Geschichte der Madonnenmalerei ein. Mit Leidenschaft, kunsthistorischem Sachverstand und augenzwinkerndem Humor werden unsere Sehgewohnheiten und Ansichten unterwandert und neue Perspektiven eröffnet. Mit Kaffee, Kuchen und Glühwein wird für das leibliche Wohl gesorgt.

## **„Erklär“-Gottesdienst**

**27.01.2019, 16.00 Uhr,  
Feldberger Gemeinderaum**

Was passiert eigentlich im Gottesdienst? Eine Annäherung an Sinn und Aufbau kultischer Handlungen im Gottesdienst für Menschen mit oder ohne Gottesdinnerfahrungen mit den Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey.

## **Licht ins Dunkel bringen**

**04.12.2018,  
14.00 Uhr  
11.12.2018,  
14.00 Uhr  
Prillwitz**

## **Theologisch- philosophischer Salon**

**16.12.2018  
15.00 Uhr  
Prillwitz**



## **„Erklär“- Gottesdienst**

**27.01.2019  
16.00 Uhr  
Feldberger  
Gemeinderaum**

## Diakonie

### Schon was von EUTB gehört?

Frägt man Passanten auf der Straße, was sie sich unter EUTB vorstellen, erhält man Antworten wie: Vielleicht irgendetwas mit Europäische Union? Oder, sind das Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln?

Aber alle Antworten treffen nicht zu, denn die Buchstaben EUTB stehen für **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung**. Dieses Beratungsangebot ist neu und wird für drei Jahre vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in ganz Deutschland gefördert.

Die Diakonie hatte sich im vergangenen Jahr um dieses neue Angebot beworben. Im Januar erhielt sie die Zusage, für drei Jahre diese Beratungsleistung anbieten zu dürfen. Damit kann nun ein Team aus drei Sozialpädagogen im gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte interessierte und ratsuchende Menschen in allen Fragen der Teilhabe beraten. Zum Beispiel, wenn sie Fragen haben zu Leistungen für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, zu Rehabilitation und Assistenz am Arbeitsplatz oder zu Hilfsmitteln und wo diese Leistungen beantragt werden. Die Berater kommen zu den Ratsuchenden nach Hause, bieten Sprechstunden in den Städten und Dörfern an und öffnen ihr

Büro in der Neustrelitzer Str. 73 in Neubrandenburg zu festen Öffnungszeiten. Eine individuelle Beratung ist auch nach Terminabsprache außerhalb der Öffnungszeiten möglich, wenn nötig kann auch ein Gebärdendolmetscher bei der Beratung dabei sein und vermitteln.

Die Mitarbeiter im Beraterteam sind erfahrene Fachkräfte, die schon viele Jahre in der ambulanten oder stationären Behindertenhilfe arbeiten und Ratsuchende ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen und völlig unabhängig beraten werden. Während der drei Jahre sollen auch Ehrenamtliche gewonnen werden, die selbst mit einer Behinderung leben und ihre Erfahrungen als Experten in eigener Sache an andere weitergeben wollen. Für alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Berater gibt es während der drei Jahre fortlaufende Fort- und Weiterbildungen und fachliche Begleitung durch eine zentrale Fachstelle in Berlin.

Das Beraterteam ist unter der Telefonnummer 0395-36960806 für Sie erreichbar.

Alexander Hanisch  
Leiter Geschäftsbereich Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

### 1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



2

### 2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

### 3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



### 4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

### 5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege

### 6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Gottesdienste der Kirchengemeinden

### 1. November 2018 – Donnerstag

19.00 Uhr Prillwitzter Kirche Taizé-Gottesdienst

### 3. November 2018 – Samstag

17.00 Uhr Fürstenhäger Kirche Hubertusmesse

### 4. November 2018 – 23. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Lüttenhäger Kirche Gottesdienst

10.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitgestaltung des Posaunenchores (Ehrung der Bläserinnen und Bläser durch Martin Huß)

09.00 Uhr Watzkendorfer Winterkirche Gottesdienst mit Abendmahl

17.00 Uhr Peckateler Kirche Hubertusgottesdienst

### 10. November 2018 – Samstag

17.00 Uhr Peckateler Kirche Andacht zum Martinstag

### 11. November 2018 – Dritttletzter Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Hohenzieritzer Kirche Gottesdienst

10.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst

10.45 Uhr Blankenseer Winterkirche Gottesdienst

17.00 Uhr Grünower Kirche Andacht zum Martinstag

17.00 Uhr Feldberger kath. Kirche Andacht zum Martinstag

### 18. November 2018 – Vorletzter Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Wittenhäger Kirche Gottesdienst

09.00 Uhr Mechower Kirche Gottesdienst mit Totengedenken

10.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst

10.30 Uhr Triepkendorfer Kirche Gottesdienst mit Totengedenken

14.30 Uhr Grünow Denkmal Andacht zum Volkstrauertag mit Kommune Grünow-Ollendorf

### 21. November 2018 – Buß- und Betttag

18.00 Uhr Wittenhäger Kirche Buß- und Betttagsgottesdienst der Unterregion Strelitz-Ost mit Weihe des neuen Altars

### **25. November 2018 – Ewigkeitssonntag – Totengedenken**

09.00 Uhr	Carpiner Kapelle	Gottesdienst mit Totengedenken
09.00 Uhr	Peckateler Gemeinderaum	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Feldberger Gemeinderaum	Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr	Grünower Kirche	Gottesdienst mit Totengedenken
10.45 Uhr	Wanzkaer Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
14.30 Uhr	Dolgener Kirche	Gottesdienst mit Totengedenken
15.00 Uhr	Feldberger Friedhof	Andacht mit Totengedenken

### **2. Dezember 2018 – 1. Advent**

08.30 Uhr	Lüttenhäger Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Blumenholzer Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Feldberger Gemeinderaum	Musikalischer Gottesdienst
10.30 Uhr	Grünower Kirche	Familienkirche zum 1. Advent
14.00 Uhr	Quadenschönfelder Gemeinderaum	Adventsandacht und Adventssingen

### **9. Dezember 2018 – 2. Advent**

09.00 Uhr	Carpiner Kapelle	Gottesdienst
10.00 Uhr	Feldberger Gemeinderaum	Gottesdienst
10.00 Uhr	Rödliner Gemeinderaum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Goldenbaumer Kirche	Gottesdienst
15.00 Uhr	Peckateler Schloss	Adventsandacht und Adventssingen

### **16. Dezember 2018 – 3. Advent**

08.30 Uhr	Wittenhäger Kirche	Gottesdienst
09.00 Uhr	Mechower Kirche	Gottesdienst
09.00 Uhr	Möllenbecker Winterkirche	Gottesdienst und Kirchenkaffee
10.00 Uhr	Feldberger Gemeinderaum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Triepkendorfer Kirche	Gottesdienst
14.00 Uhr	Prillwitzer Kirche	Gottesdienst anschließend Theologisch philosophischer Salon mit Kaffee, Kuchen und Glühwein

### **22. Dezember 2018**

15.00 Uhr	Dolgener Kirche	Krippenspiel Kita Dolgen
-----------	-----------------	--------------------------

**23. Dezember 2018 – 4. Advent**

09.00 Uhr	Peckateler Gemeinderaum	Gottesdienst
10.45 Uhr	Thurower Winterkirche	Gottesdienst

**24. Dezember 2018 – Heiliger Abend**

14.00 Uhr	Grünower Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
14.00 Uhr	Lüttenhäger Kirche	Christvesper
14.00 Uhr	Warbender Kirche	Christvesper
15.30 Uhr	Wanzkaer Kirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
15.45 Uhr	Fürstenhäger Kirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
16.00 Uhr	Goldenbaumer Kirche	Krippenspiel
16.00 Uhr	Triepkendorfer Kirche	Christvesper
17.00 Uhr	Prillwitzer Kirche	Christvesper
17.30 Uhr	Feldberger Kirche	Christvesper
17.30 Uhr	Mechower Kirche	Christvesper
17.30 Uhr	Peckateler Kirche	Christvesper
18.00 Uhr	Carwitzer Kirche	Christvesper
22.00 Uhr	Conower Kirche	Ökumenische Christnacht
22.00 Uhr	Rödliner Kirche	Christnacht

**25. Dezember 2018 – Heiliges Christfest**

10.30 Uhr	Carpiner Kapelle	Weihnachtsgottesdienst
17.00 Uhr	Wittenhäger Kirche	Weihnachtslob mit Abendmahl

**26. Dezember 2018 – 2. Christfesttag – Erzmärtyrer Stephanus**

08.30 Uhr	Lüttenhäger Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Marienhaus Feldberg	Gottesdienst
10.00 Uhr	Zahrener Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl

**30. Dezember 2018 – 1. Sonntag nach dem Christfest**

09.00 Uhr	Watzkendorfer Winterkirche	Gottesdienst
10.00 Uhr	Feldberger Gemeinderaum	Gottesdienst
10.45 Uhr	Liepener Kirche	Gottesdienst

**31. Dezember 2018 – Altjahresabend**

15.30 Uhr	Prillwitzer Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
16.00 Uhr	Grünower Kirche	Altjahresandacht
17.30 Uhr	Blankenseer Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
17.30 Uhr	Feldberger Gemeinderaum	Gottesdienst mit Abendmahl
18.00 Uhr	Mechower Kirche	Altjahresandacht
23.15 Uhr	Lüttenhäger Kirche	Andacht zum Jahreswechsel





**1. Januar 2019 – Neujahrstag**

- |   |   |
|---|---|
| 15.30 Uhr Quadenschönfelder<br>Gemeinderaum | Gottesdienst mit Abendmahl<br>und anschl. Sektumtrunk |
| 15.30 Uhr Feldberger Gemeinderaum           | Gottesdienst mit Abendmahl                            |
| 17.30 Uhr Peckateler Kirche                 | Gottesdienst mit Abendmahl<br>und anschl. Sektumtrunk |

**6. Januar 2019 – Epiphania**

- |                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| 08.30 Uhr Wittenhäger Kirche      | Gottesdienst   |
| 09.00 Uhr Peckateler Kirche       | Gottesdienst   |
| 10.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst   |
| 10.45 Uhr Grünower Pfarrhaus      | Familienkirche |
| 10.45 Uhr Thurower Winterkirche   | Gottesdienst   |

**13. Januar 2019 – 1. Sonntag nach Epiphania**

- |                                     |                                  |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 09.00 Uhr Möllenbecker Winterkirche | Gottesdienst und Kirchenkaffee   |
| 10.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum   | Gottesdienst                     |
| 10.45 Uhr Carpiner Kapelle          | Gottesdienst mit der Jahrslosung |
| 10.45 Uhr Prillwitzer Kirche        | Gottesdienst und Kirchenkaffee   |

**20. Januar 2019 – 2. Sonntag nach Epiphania**

- |                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| 10.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst |
| 10.45 Uhr Peckateler Kirche       | Gottesdienst |
| 10.45 Uhr Wanzkaer Pfarrhaus      | Gottesdienst |

**27. Januar 2019 – 3. Sonntag nach Epiphania**

- |                                   |                        |
|-----------------------------------|------------------------|
| 09.00 Uhr Mechower Kirche         | Gottesdienst           |
| 10.45 Uhr Triepkendorfer Kirche   | Gottesdienst           |
| 16.00 Uhr Feldberger Gemeinderaum | Erklärungsgottesdienst |

## *Adressen und Kontakte*

### *Kirchengemeinde Feldberg*

**Pastor Stephan Möllmann-Fey**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Prenzlauer Straße 18  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. Feldberg: 039831 20405  
Tel. Rödlin: 039826 76844  
feldberg@elkm.de  
**Bankverbindung:**  
IBAN: DE72 5206 0410 0205 3700 19  
BIC: GENODEF1EK1  
Tel. 039831 20405, bis 31.12.2018  
Tel. 039831 20497

**Sekretärin Barbara Gepp**  
**Küster Reinhard Schnitzer**

### *Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf*

**Pastorin Friederike Pohle**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Dorfstraße 19  
17237 Grünow  
Tel. 039821 40243  
gruenow-triepkendorf@elkm.de  
**Bankverbindung:**  
IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19  
BIC: GENODEF1EK1  
Tel. 03981-202383  
hofkatrinmann@web.de

**Katechetin Katrin Hofmann**

### *Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz*

**Pastor Dirk Fey in Vertretung**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Peckatel 46  
17237 Klein Vielen OT Peckatel  
**Bankverbindung:**  
IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19  
BIC: GENODEF1EK1

Momentan erreichbar über die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende.

### *Kirchengemeinde Rödlin-Warbende*

**Pastor Dirk Fey**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Blankenseer Str. 34  
17237 Blankensee OT Rödlin  
Tel. 039826 76844  
roedlin-warbende@elkm.de  
**Bankverbindung:**  
IBAN: DE 39 5206 0410 0005 0077 04  
BIC: GENODEF1EK1  
bis 31.12.2018

**Sekretärin Anke Kootz**

***Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz  
(Haus Prillwitz)***

**Eva-Maria Geyer**

Prillwitz 13  
17237 Hohenzieritz  
Tel. 039824 219839  
info@haus-prillwitz.de

**Evangelische Kindertagesstätte „Regenbogen“ Dolgen**

Grünower Straße 12  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. 039831 20252  
kita-regenbogen@diakonie-stargard.de

**Evangelische Kindertagesstätte Christophorus Kindergarten**

Molkereiweg 7  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. 039831 222080  
christophorus.kindergarten@gmail.com

***Evangelisches Alten- und Pflegeheim „Marienhaus“ Feldberg***

**Gesine Vogel-Jank**

17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. 039831 5270  
vogel-jank@diakonie-stargard.de

***Zentrale Friedhofsverwaltung in Güstrow***

Domstraße 16  
18273 Güstrow  
Tel. 03843 46561-0

***Allgemeine Telefonseelsorge***

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1  
Tel. 0800 111 022 2

## Impressum

Herausgeber:  
KG Feldberg,  
KG Grünow-Triepkendorf,  
KG Peckatel-Prillwitz,  
KG Rödlin-Warbende

Redaktion:  
Dirk Fey, Barbara Gepp,  
Eva-Maria Geyer,  
Alexander Hanisch,  
Katrin Hofmann,  
Stephan Möllmann-Fey  
Friederike Pohle

Layout & Druck:  
STEFFEN MEDIA GmbH,  
Friedland | Berlin | Usedom

Auflagenhöhe: 3370

Redaktionsschluss: 10.9.2018

*Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild*

